

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

Gratis =

„Alldeutschland“.

„Feld und Garten“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt

für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 4.

Donnerstag, den 13. Januar 1916.

9. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 12. Januar.

\*— Es mehren sich in letzter Zeit die Fälle, in denen aus dem Korpsbezirk Gesuche um Beurlaubungen von Mannschaften des Feldheeres an das stellv. Generalkommando gerichtet werden. Dies ist unzulässig und zwecklos, da allein dem Truppenteil im Felde die Beurlaubung zusteht und daher die Gesuche unmittelbar an diesen zu richten sind. In zahlreichen Fällen werden Beurlaubungen auf drahtlichem Wege erbeten. Diese Drahtungen müssen der „Prüfungsstelle für Drahtungen ins Feld beim stellvertretenden Generalkommando“ brieflich unter Beifügung der Gebühren — 50 Pfennige für die Anschrift, 5 Pfennige für jedes Textwort — übersandt werden. Eine drahtliche Übermittlung solcher Gesuche an das stellv. Generalkommando zur Weitergabe an den Truppenteil ist unzulässig. Eine Weiterbeförderung solcher Drahtungen wird künftig nicht mehr stattfinden.

\*— Laut Verfügung des Regierungspräsidenten ist die Feuerwehr-Dienstpflicht bis auf weiteres vom 17. bis zum vollendeten 60. Lebensjahre festgesetzt. Die älteren Leute (über 55 Jahre) werden hauptsächlich für die Brandwache verwendet.

\*— Der Stand der Wintersaaten wird aus ganz Kurhessen und dem benachbarten Westfalen, dem Eichsfelde und Südhannover als durchaus befriedigend gemeldet, gefördert durch das warme Wetter der letzten Zeit. Die vorweihnachtlichen Fröste haben den Saaten, die schon unter einer schützenden Schneedecke waren, nichts anhaben können.

\*— Ueber die kirchliche Feier des Geburtstages unseres Kaisers hat das Kgl. Konsistorium in Cassel folgenden Erlaß an die evangelischen Gemeinden gerichtet: „In dem Bewußtsein, daß es in dieser ernten Zeit dem Bedürfnis aller Kreise unseres Volkes entspricht, der Zusammengehörigkeit von Fürst und Volk erneut Ausdruck zu geben, ordnen wir an, daß der Geburtstag unseres Kaisers am 27. Januar wie im Vorjahr durch einen festlichen Gottesdienst gefeiert wird, der an die Stelle der beiden Kriegsbetstunden der Geburtstagswoche treten soll. In den größeren Orten mit mehreren Kirchen und Gemeinden können die Gemeinden sich zu einer gemeinsamen kirchlichen Feier zusammenschließen.“

\*— Postanweisungsverkehr mit der Türkei. Die türkische Postdirektion kündigt an, daß am 1. Febr. 1916 der Postanweisungsverkehr mit Oesterreich-Ungarn, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Skandinavien und Bulgarien beginnen werde.

\*— (Der neue Turnvater an die Turner.) Der amtliche Neujahrsgruß an die Deutsche Turnerschaft, den erstmalig der Nachfolger des Turnvaters Goetz, Dr. Toeplitz in Breslau verfaßt hat, gedenkt zunächst des schweren Verlustes, der die deutsche Turnerschaft durch den Tod Dr. Goetz getroffen. Mit Stolz werden dann die Leistungen der Turner im Felde hervorgehoben. Zum Schluß lenkt sich der Blick auf die Zukunft der Deutschen Turnerschaft. Hier gibt es viele Arbeit. Es sei nur erinnert an die militärische Vorbereitung der Jugend, an die Verhandlungen mit den anderen Verbänden, die gleich den Turnern die Leibesübungen pflegen, an die Fortbildung des Jugend- und Frauenturnens, an die Pflege des Gewehrrechts, vor allem aber an die Zurückführung geordneter Verhältnisse in den Turnvereinen nach dem Friedensschlusse. Diese letzte Aufgabe wird freilich eine Riesenarbeit sein! Aber mit Mut und Entschlossenheit wird auch diese Schwierigkeit überwunden werden.

**Schlächtern.** Von heute ab ist im Kreise Schlächtern der An- und Verkauf von Schweinen nur noch denjenigen Händlern gestattet, welche sich im Besitz einer vom Kgl. Landrat ausgestellten besonderen Erlaubnis befinden. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden bestraft.

**Cassel.** Lehrgang für Kriegsbeschädigte aus der Landwirtschaft. Durch den Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Cassel, Rittergutsbesitzer Maertens-Sieberhausen, wurde am Montag der von der Landwirtschaftskammer veranstaltete Lehrgang für Kriegsbeschädigte aus der Landwirtschaft in landwirtschaftlicher Buchführung eröffnet. Für den Lehrgang, an welchem 23 Kriegsbeschädigte teilnehmen, sind 30 Unterrichtsstunden vorgesehen.

\*) **Hömershausen.** Zwei hiesige Landwirte wurden wegen Verfüttens von Brotgetreide mit je 25 Mark Geldbuße belegt.

|| **Hörter.** Während des Abendgottesdienstes wurde am Sonntag aus der evangelischen Kirche ein Opferbecken gestohlen. Der Dieb dürfte es weniger auf den geringen Inhalt als auf den geschichtlichen Wert des aus dem sechzehnten Jahrhundert stammenden Kirchengeschloßes abgesehen haben.

## Letzte Nachrichten.

**WB Berlin, 11. Jan.** Amtlich. Die Bestandsaufnahme vom 16. 11. 15 hat ergeben, daß die Brotgetreidevorräte im deutschen Reiche ausreichen, um die Bevölkerung und das Heer bis zur nächsten Ernte zu ernähren. Es hat sich aber gezeigt, daß die freieren Maßnahmen, die beim Beginn des 2. Wirtschaftsjahres getroffen wurden (Freigabe von Winterforn und Futterschrot, geringere Ausmahlung und Erhöhung der Brottration) bei Verbrauchern und Landwirten die Auffassung erweckte, als wenn unser Vorrat überreichlich und Vorsicht nicht vonnöten wäre. Diese Auffassung ist irrtümlich. Wir müssen auch im 2. Jahr streng haushalten, wenn wir nicht nur reichen, sondern auch mit einer hinlänglichen Reserve ins nächste Wirtschaftsjahr hinübergehen wollen. Das Kuratorium der Reichsgetreidestelle hat daher beschlossen, unter vorläufiger Aufhebung der freieren Maßnahmen, zu den Bestimmungen des Verteilungsplanes des vorigen Jahres zurückzukehren und die Tageskostmenge wie im Frühjahr 1915 festzusetzen. Für die Bedürfnisse der Schwerarbeiter nach stärkeren Brottrationen wird wie bisher ausreichend gesorgt werden.

wtb Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 10. Jan.**

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordwestlich von Massiges in Gegend des Gehöftes Maison de Champagne führten Angriffe unserer Truppen zur Wegnahme der feindlichen Beobachtungsstellen und Gräben in einer Ausdehnung von mehreren hundert Metern. 423 Franzosen, unter ihnen 7 Offiziere, 5 Maschinengewehre, ein großer und sieben kleine Minenwerfer fielen in unsere Hand. Ein französischer Gegenangriff östlich des Gehöftes scheiterte.

Ein deutsches Flugzeuggeschwader griff die feindlichen Stappeneinrichtungen in Furnes an.

### Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Bei Vereftiansy wurde der Vorstoß einer stärkeren russischen Abteilung abgeschlagen.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

**WB London, 9. Januar.** (Amtlich.) Das Schlachtschiff „Edward VII“ ist auf eine Mine gestoßen und mußte wegen des hohen Seeganges aufgegeben werden, es sank bald darauf. Die Besatzung konnte das Schiff rechtzeitig verlassen. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen, nur zwei Mann sind verletzt.

Notiz. Das Schiff hatte eine Wasserdrängung von 17 800 Tonnen.

wtb Amtlich **Gr. Hauptquartier, 11. Jan.**  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Feindliche Vorstöße gegen die nordwestlich von Massiges genommenen Gräben wurden abgewiesen. Die Zahl der dort gemachten Gefangenen erhöht sich auf 480 Mann. Ein französisches, mit einer 3,8 cm Kanone ausgerüstetes Kampfflugzeug wurde bei Woumen (südlich von Dixmuiden) durch Abwehrfeuer und einen Kampfflieger zur Landung gezwungen. Das Flugzeug ist mit seinen Insassen unversehrt in unsere Hand gefallen. Bei Tournai wurde im Luftkampfe ein englischer Doppeldecker abgeschossen.

### Oestlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

**WB Wien, 11. Jan.** Amtlich wird verlautbart: In Montenegro ist der Lovcen genommen. In dreitägigen harten Kämpfen überwand die Infanterie im Zusammenwirken mit Artillerie und Kriegsmarine den Feind und das 1700 m ansteigende Karstgebirge. 26 Geschütze, 4 Mörser, Munition und Material wurden erbeutet. Auch Verane und die Höhen südwestl. davon sind in unserem Besitz.

**Berlin, 12. Jan.** Die Erstürmung des Lovcen wird von allen Blättern mit herzlicher Freude begrüßt. Die Boff. Ztg. schreibt: Der Lovcen galt als die uneinnehmbare Befestigung Montenegros, die von den Italienern in ihre Adria-Rechnung mit eingestellt wurde. Der Verlust des Lovcen bedeutet für sie eine empfindliche und überaus schmerzliche Einbuße. Oesterreich-Ungarn hat seine Kriegsfahne auf den Lovcen aufgezogen. Für Montenegro verschwindet mit der Einnahme des Lovcen jede Aussicht eines weiteren Widerstandes.

**WB Sofia, 11. Jan.** Voeni Jevestia meldet: Ein deutsches Fluggeschwader von 12 Flugzeugen warf am 7. Januar 78 Bomben auf Saloniki, insbesondere auf die Lager der Engländer u. Franzosen. 20 Volltreffer verursachten Brände im Lager, 2 feindliche Flugzeuge wurden heruntergeschossen. Das deutsche Geschwader hatte keine Verluste.

**WB London, 11. Jan.** Reuter meldet aus Malta: Der Dampfer „Glan Macfarlan“ wurde am 30. Dezember versenkt. 24 Mann der Besatzung wurden heute in Malta gelandet.

**WB London, 11. Jan.** Unterhaus. Chamberlain teilte über die Lage an der Front mit, daß infolge der Witterungsverhältnisse die britischen Streitkräfte noch immer bei Scith Saïd ständen. Der Feind befände sich sechs Meilen östlich von Kut el Amara.

**WB Konstantinopel, 11. Jan.** Der Bericht des Hauptquartiers von gestern abend lautet: Nur Trümmer, Beute und eine Anzahl von Leichnamen, aber keinen einzigen feindlichen Soldaten gibt es mehr in Sed ül Vahr. Während unserer Verfolgung wurden die Reste des Feindes, die sich weigerten, sich zu ergeben und in der Richtung auf die Landungsstelle flohen, vernichtet. Auf dem linken Flügel fanden wir im Abschnitt Kawavzdere eine große Menge selbsttätiger feindlicher Minen, von denen unsere Genietruppen allein in einem kleinen Raume neunzig zerstörten.

**WB Luxemburg, 11. Jan.** In der heutigen Eröffnungsitzung sprach sich die Kammer mit 26 gegen 25 Stimmen gegen die Regierung aus. Vor der Sitzung hatten zwei Blockabgeordnete die Regierungssessel zum Fenster hinaus auf die Straße geworfen. Zum Präsidenten wurde der zur Blockpartei gehörende Unabhängige Senator Hemmer, zum Vizepräsidenten der Rechtsparteiler Ingenieur Faber gewählt.

**Berlin, 12. Jan.** Ein englischer Transportdampfer mit Geschützen an Bord erlitt vor Alexandria Havarie und verlor sechs Geschütze. Siebzehn Personen sind der Boff. Ztg. zufolge ertrunken.

## Letzte Fernsprech-Meldung.

wtb Amtlich. Gr. Hauptquartier, 12. Jan.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Le Mesnil in der Champagne griffen die Franzosen unsere Stellungen in einer Breite von etwa tausend Metern an. Der Angriff zerschellte. Der Feind suchte eiligst unter unfremem wirksamen Feuer in seine Gräben zurückzugelangen. Eine Wiederholung des Angriffs wurde durch unser Artilleriefeuer verhindert. In der südlichen Umwallung von Lille flog gestern früh das in einer Kasematte untergebrachte Munitionslager eines Bionierparks in die Luft. Die angrenzenden Straßen wurden natürlich in sehr erheblichem Umfange in Mitleidenschaft gezogen. Die Rettungsarbeiten haben bis gestern Abend zur Bergung von 70 Toten und 40 schwerverletzten Einwohnern geführt. Die Bevölkerung der Stadt glaubt das Unglück auf einen englischen Anschlag zurückführen zu müssen. Die für einige Zeit aus der Nähe des Bahnhofes Soissons entfernten Rote Kreuz-Flaggen wurden gestern bei unserer erneuten Beschießung der Bahnanlagen wieder gehißt.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei Tenensfeld (südwestlich von Illuxt) brach ein russischer Angriff verlustreich vor unsere Stellung zusammen. Nördlich von Kosciuchnowka warf ein Streifkommando russische Vortruppen auf ihre Hauptstellung zurück.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

### Wetterbericht.

Am 13. Jan. Zunächst zeitweise heiter, meist trocken, früh etwas kälter. Später erneut Wetterumschlag in Aussicht (Erübung mit Niedererschlägen, milder).  
Am 14. Jan. Ziemlich mild, meist wolkig bis trüb, zeitweise Niedererschläge.  
Am 15. Jan. Etwas kälter, wechselnd bewölkt, Niedererschläge in Schauern.

## Erweiterung der Verordnung gegen die Zuchtlosigkeit der Jugendlichen.

Ich sehe mich veranlaßt, meine gegen die Zuchtlosigkeit der Jugendlichen gerichtete Verordnung vom 1. 10. 1915 — I b 25 575/15 — zu erweitern.

Unter Aufhebung der genannten Verordnung befehle ich daher im Interesse der öffentlichen Sicherheit auf Grund des Artikels 68 der Verfassung für das deutsche Reich, des preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 und des Reichsgesetzes vom 11. 12. 1915, was folgt:

1. Unter Jugendlichen im Sinne der nachstehenden Bestimmungen sind Personen beiderlei Geschlechts zu verstehen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie nicht dem Heere oder der Flotte angehören.

2. Jugendliche dürfen in den Abendstunden keine Wirtschaften besuchen.

Gastwirte, deren Vertreter und Angestellte dürfen abendlichen Wirtshausbesuch von Jugendlichen nicht dulden.

Unter Abendstunden wird bis auf weiteres die Zeit von 6 Uhr an verstanden; ändernde Festsetzung bleibt vorbehalten.

Unter Wirtschaften sind auch z. B. Kaffeehäuser und Konditoreien zu verstehen.

Besuch von Wirtschaften in Begleitung der Eltern, Erzieher oder Vertreter der Eltern, sowie eine notwendige Einker auf Reisen und Wanderungen fällt nicht unter das Verbot.

3. Jugendliche dürfen nur mit Genehmigung ihrer Eltern, Erzieher oder Vertreter der Eltern und außerhalb der Wohnung nur in deren Beisein alkoholhaltende Getränke zu sich nehmen oder rauchen; das gleiche gilt für den Genuß von Kau- und Schnupftabak.

Die Verabfolgung von alkoholhaltenden Getränken und Tabak jeder Art an Jugendliche zu verbotenem Genuß ist untersagt. Ueberhaupt verboten, also auch für Erwachsene, wird der Verkauf und die Entnahme von Tabak aus „Automaten“.

Gestattet wird lediglich die Entnahme von Tabak aus „Automaten“ innerhalb der Bahnsteigsperr-

jedoch nur durch Erwachsene. Die Automaten müssen in diesem Falle eine Tafel tragen mit der weithin erkennbaren Aufschrift „Entnahme von Tabak durch Jugendliche verboten“.

Gastwirte, deren Vertreter und Angestellte dürfen die Verabfolgung von Speisen an Jugendliche nicht verweigern, auch den Preis für solche Speisen nicht abhängig davon machen, daß gleichzeitig Getränke entnommen werden.

4. Jugendliche dürfen keine Lichtspiel-Schaubühnen besuchen.

Vom Verbot ausgenommen bleiben besondere Jugendvorstellungen, die als solche von Polizei- und Schulbehörden vorher geprüft und genehmigt wurden.

5. Jugendlichen ist verboten: das ziellose Auf- und Abgehen, wie der zwecklose Aufenthalt an Orten und zu Zeiten, die von den Ortspolizeibehörden zu bestimmen sind.

6. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Bei Vorliegen milderer Umstände kann auf Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mk. erkannt werden. Gleiche Strafe trifft den, der in schuldhafter Weise verabsäumt, seiner Beaufsichtigung unterstehende Jugendliche zur Befolgung der Befehle hinreichend anzuhalten und den, der zu Zuwiderhandlungen auffordert oder anreizt. Gleiche Strafe trifft Wirte, Geschäftsinhaber, deren Vertreter oder Angestellte, die in fahrlässiger Weise es unterlassen, über das Alter der Jugendlichen sich Gewißheit zu verschaffen.

Eine Strafverfolgung gegen Jugendliche, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, findet nicht statt.

7. Dieser Befehl tritt mit der Verkündung in Kraft.

Cassel, 1. Januar 1916. I b. Nr. 25/16.  
Stellvert. Generalkommando 11. Armeekorps.

Vorstehende Verordnung wird hierdurch veröffentlicht. Die frühere Verordnung vom 1. Oktober v. J., die gleiche Angelegenheit betreffend, ist in Nr. 144 des Wiesunger Kreisblattes vom 19. Oktober 1915 abgedruckt.

Spangenberg, den 12. Januar 1916.  
J.-Nr. 229 Der Magistrat.

Die Auszahlung der Familienunterstützung für den Monat Januar erfolgt am **Sonnabend den 15. d. Mts.**, mittags 12 Uhr.

Spangenberg, 12. Januar 1916.

Die Stadtkasse.

### Bekanntmachung.

Zur Behebung von Zweifeln bezüglich der erlassenen Bekanntmachung betr. die Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle wird darauf hingewiesen, daß sich nur die Militärpflichtigen, also die Jahrgänge 1896, 1895 und 1894 sowie die Restanten älterer Jahrgänge, welche wegen Krankheit oder aus einem anderen Grunde im letzten Militärpflichtjahre nicht gemustert worden sind und deshalb noch keine Entscheidung erhalten haben, wie alljährlich zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden haben. Die Anmeldung muß bis zum 15. d. Mts. erfolgt sein.

Spangenberg, 12. Januar 1916.  
J.-Nr. 232 Der Bürgermeister.

## Kunsthonig

billig!

\*

## Backpulver

als Hefe-Ersatz.

Apotheke Spangenberg

### Empfehle

## Waschkessel

als Ersatz für kupferne,

## Alfa-Centrifugen

sowie

## Butterfässer.

J. H. Herbold

Bau- und Maschinenschlosserei.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen in seinem unerforschlichen Ratschluss heute Nachmittag 5¼ Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern treusorgenden Vater, meinen lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den

Königlichen Amtsgerichtssekretär

## Franz Meinert

im vollendeten 49. Lebensjahre plötzlich zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefstem Schmerze

Frau Josefine Meinert und Kinder.

Spangenberg, den 10. Januar 1916.

Die Beerdigung ist Donnerstag Nachmittag 2½ Uhr vom Sterbehause in Spangenberg aus.

### Bekanntmachung.

Montag, den 17. Januar und Dienstag, den 18. Januar treffen 2 Waggonen

500 Stück prima 8 bis 12 Wochen alte

Oldenburger

## Schweine

ein, darunter auch zur Zucht feine Ware, und stehen Bahnhof Spangenberg zum Verkauf.

Georg Weisel & Co.

Fernsprech-Anschluß Nr. 31.

## Zimmerleute und Arbeiter

stellt auf sofort ein

Oswald Eberhardt,

Zimmereigenschaft

Elbersdorf.

## Zuschneidekursus für Damengarderobe

beginnt in Spangenberg für Frauen und junge Mädchen am 15. Januar. Anmeldungen nimmt Frau W. Zinn entgegen.

Margarete Eichmann

aus Göttingen.

### Bekanntmachung.

Der Stadt Spangenberg sind vorläufig 25 Zentner Kleie zur Verteilung an Viehhalter überwiesen worden. Diejenigen hiesigen Kuh- und Ziegenhalter, welche Kleie wünschen, wollen sich am **Donnerstag, den 13. d. Mts.** in der Stadtschreiberei unter Angabe der Zahl der Kühe u. Ziegen melden.

Der Verteilungsplan wird der hiesigen Obermühle zugehen und kann alsdann daselbst die Kleie in Empfang genommen werden.

Spangenberg, 12. Januar 1916.  
J.-Nr. 231. Der Bürgermeister.

## Lebertran-Emulsion

fürs Vieh

nährh., erhält gesund, erhöht die Fresslust

besonders der Schweine

Apotheke Spangenberg

Bei meiner Abreise wieder nach dem westlichen Kriegsschauplatz rufe ich meiner lieben Vaterstadt aus weiter Ferne ein **herzliches Lebewohl** und auf ein fröhliches Wiedersehen zu.  
Landsturmann Herm. Bachmann.

### Als eisernen Bestand

zur Kräfteaufreicherung bei Erschlaffung, Hunger u. Durst verlangen unsere Soldaten



Kaiser's  
Magen-  
Pfeffermünz-  
Caramellen.

Millionen wurden in's Feld gesandt. Seit 25 Jahren bestbewährt gegen Appetitmangel, Magenweh, schlechten verdorbenen Magen, Darmstörungen, Uebelsein, Kopfsch.

Paket 25 Pfg., Dose 15 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto.

Zu haben bei

Richard Mohr, Spangenberg